

Schreiben für den



Ein Merkblatt für alle Autoren
und solche, die es werden wollen.

Zusammengestellt von
Dieter Reinmuth

Stand: 1. 2. 2008

Liebe Kanutin, lieber Kanute,

eine Zeitschrift wie der KANU-SPORT lebt von der Mitarbeit und Unterstützung ihrer Leser. Wir freuen uns daher über Zuschriften mit Anregungen, Kritik und Beiträgen aller Art und bedanken uns aus diesem Grund für Ihr Interesse, Beiträge für unsere Zeitschrift zu verfassen.

In den folgenden Seiten haben wir versucht, einige aus unserer Sicht wichtige Dinge zusammenzufassen. Sollten Sie dazu weitere Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Generell empfehlen wir eine Rücksprache mit der Redaktion, bevor Sie etwas für den KANU-SPORT verfassen. So kann man Themen präzisieren, Termine und Umfänge vereinbaren und erspart sich ggf. auch Arbeit und die Enttäuschung, dass eventuell eingesandte Beiträge dann doch nicht gedruckt werden können.

Ihr und Euer



Dieter Reinmuth

Redakteur KANU-SPORT

Der KANU-SPORT

Der „KANU-SPORT“ ist das Verbandsorgan des Deutschen Kanu-Verbandes e.V. Er erscheint monatlich mit einer Auflage von z.Zt. ca. 9.000 Exemplaren.

Wie alle Zeitschriften-Redaktionen ist auch die KANU-SPORT-Redaktion bemüht, den Wünschen einer möglichst großen Zahl von Lesern gerecht zu werden und orientiert sich bei der Auswahl von Beiträgen an diesem Ziel. Nach Erfahrung der Redaktion wollen die meisten Leser vorrangig über die verschiedensten Bereiche des Kanusports informiert werden. Dazu zählen vor allem Tourenvorschläge, Geschichten und Erlebnisse rund um den Kanusport, Markt-Informationen, praktische Tipps und in gewissem Umfang natürlich auch Informationen über Aktivitäten des DKV.

Der KANU-SPORT will zudem die Anliegen aller Sparten des Kanusportes im DKV berücksichtigen und soll den Kanuten in den Vereinen und Landesverbänden eine breite Informationsbasis bieten.

Die meisten der rund 1.300 dem DKV angeschlossenen Vereine erhalten ein Exemplar zugesandt. Darüber hinaus beziehen rund 7.500 Abonnenten die Zeitschrift. Das Jahresabonnement kostet derzeit incl. Porto und Versand 30 € (Ausland 36 €) für 12 Ausgaben. Einzelhefte früherer Ausgaben können – soweit noch lieferbar – zum Preis von 3 € (zzgl. Porto) bestellt werden.

Abonnements- und Einzelbestellungen sind zu richten an die:

DKV Wirtschafts- und Verlags-GmbH

Postfach 10 03 15

47003 Duisburg

Telefon 0203 / 99759 – 53

Telefax 0203 / 99759 – 61

eMail verlag@kanu.de

www.kanu-sport.com

Beiträge aus vergriffenen Heften oder Themenrecherchen zu bestimmten Gebieten sind gegen geringen Kostenbeitrag bei der **Kanu-Info-Bank** von Joachim Herrmann erhältlich (Tel. 0 81 02 / 74 86 29, Fax 0 81 02 / 74 86 30, eMail j.herrmann.kanuinfo@t-online.de, Internet: <http://www.kanu.de/>

Hauptartikel

Touren-, Erlebnis- und Hintergrundberichte

Die Redaktion der Zeitschrift KANU-SPORT freut sich über Beiträge zu allen Themen, die direkt oder mittelbar mit dem Kanusport zu tun haben. Dies können Fahrtenberichte, Erlebnisse, Eindrücke ebenso sein wie Schilderungen zu Umweltaktivitäten oder Testberichte mit einem neuen Bootstyp. Die Redaktion versucht, die Auswahl der Beiträge stets so zu treffen, dass sie möglichst viele unserer Leser interessieren.

Themen

In erster Linie haben wir stets Bedarf an **Tourenbeschreibungen** über deutsche Paddelziele. Die meisten Paddler suchen Ideen zu neuen Paddelzielen, die innerhalb kurzer Zeit erreicht werden können. Selbst wer einen Fluss bereits aus eigener Erfahrung kennt, interessiert sich dafür, wie andere Kanuten dieses Gewässer erlebt haben

Auch Artikel über beliebte und nahe Paddelgebiete wie Frankreich, Benelux oder auch Skandinavien stoßen allgemein auf großes Interesse und sind daher stets willkommen.

Beiträge über Touren in Übersee verwenden wir zwar auch gerne, da jedoch unverhältnismäßig viele Beiträge v.a. über Nordamerika eingehen, könnte es bis zu einer Veröffentlichung dabei ggfs. länger dauern. Da viele Leser an solchen Berichten nicht so stark interessiert sind, können wir diese nur von Zeit zu Zeit abdrucken.

Nicht immer muss aber eine detaillierte Schilderung der Tour im Vordergrund stehen. Oft sind es vielmehr die kleinen und großen Erlebnisse am Rande, die Empfindungen und Gedanken bei einer Befahrung, die einen Artikel interessant machen. Daher freuen wir uns ganz besonders über Beiträge, bei denen die Kanutour nur der Aufhänger für die weiteren Ausführungen sind, **Geschichten** vom Paddeln halt.

Textgestaltung

Einleitung

Eine Einleitung hat den Sinn, die Leser langsam an das jeweilige Thema heranzuführen. Schon der erste Satz muss dazu animieren, den gesamten Text zu lesen, und ist damit der wichtigste Teil des gesamten Artikels. Klassisch werden Situationsbeschreibungen und Stimmungsbilder als Einleitung verwendet. Spätestens im zweiten Abschnitt sollten dann allerdings nähere Angaben zum Ort und zur Art der Tour etc. erfolgen.

Eher nicht so gut geeignet sind Erläuterungen zur persönlichen Situation. Wie etwa die Entscheidung zu Stande kam, einen bestimmten Fluss zu befahren oder wie die Anreise verlief, ist für die Leser nicht besonders interessant. Bitte vermeiden Sie auf jeden Fall Einleitungssätze wie: „Am Samstag, dem 1. August 2005 um 9.25 Uhr fuhren wir (meine Frau und ich) mit unserem PKW VW Golf, den wir „Peterle“ nennen, in 12 Stunden die 1200 Kilometer von Hamburg nach Mailand und blieben dabei drei Mal im Stau stehen . . .“ Solche überflüssige Informationen langweilen die Leser und sind als Textanfang erst recht völlig ungeeignet. (Es ist statistisch belegt, dass die meisten Leser dann nämlich gar nicht mehr weiterlesen und zum nächsten Beitrag weiterblättern . . .)

Besser sind z.B. Stimmungsbilder („Die Nebelschwaden hatten sich noch nicht ganz verzogen, als wir unseren Zweier auf dem Bigge-See zu Wasser ließen. Zwei Wochen Kajak-Urlaub lagen vor uns . . .“) oder allgemeine Einleitungen zum Fluss („Die Wupper stand lange im Ruf, ein stinkender und uninteressanter Allerweltsbach zu sein. Dennoch machten wir uns auf den Weg . . .“).

Inhalt

Beiträge in einer Zeitschrift leben von lebendigen und authentischen Schilderungen der eigenen Erlebnisse. Der Sinn von Texten in einer Zeitschrift ist es nicht in erster Linie, die Informationen aus dem Flussführer anhand einer konkreten Befahrung in eine Textform zu bringen, sondern eher, die persönlichen Eindrücke einer Befahrung zu vermitteln.

Dabei ist auf eine lebendige Sprache zu achten. Eine abwechslungsreiche Wortwahl sowie auch einmal wörtliche Aussagen tragen dazu bei, den Text besser lesbar zu machen.

Auf Dauer langweilig ist eine immer währende stereotype Fortführung mit Angaben wie „Aufstehen um xx Uhr, Frühstück, auf dem Wasser um yy Uhr“ sowie eine detaillierte Beschreibung der eingenommenen Speisen und Getränke. So etwas kann im Einzelfall durchaus einmal interessant oder amüsant sein, für jeden einzelnen Tag sind solche Angaben aber überflüssig (Die Fahrtdauer und Distanzen der einzelnen Etappen lassen sich sinnvoll in einer Tabelle unterbringen.) Artikel in Tagebuchform sind daher eher ungeeignet. Das Tagebuch kann dabei ggfs. durchaus als Grundlage eines Beitrags dienen, sollte aber keinesfalls in seiner Gesamtheit wiedergegeben werden.

Für Fahrtenberichte ist es immer empfehlenswert, viele sachliche Informationen zu verarbeiten, um den Lesern die Möglichkeit zu bieten, die beschriebene Fahrt selbst durchführen zu können. Sachinformationen wie z.B. Etappen, Adressen, Ansprechpartner, Literatur, Schwierigkeitsgerade, Anreisehinweise und andere wichtige Informationen sollten möglichst in einem Info-Block zusammengefasst werden. Nur die Orte aneinander zu reihen, an denen man vorbeigepaddelt ist, macht recht wenig Sinn, wenn man nicht auch noch etwas ergänzendes dazu sagen kann.

Beiträge ohne Fotos können wir nur in Ausnahmefällen verwenden. Eine Skizze über die Lage des beschriebenen Flusses oder Gewässers rundet jeden Fahrtenbericht ab und erleichtert den Lesern die Orientierung. (Näheres dazu s.u.)

Überschriften

Alle Beiträge im Kanusport sollen mit Zwischen-Überschriften versehen sein. Diese erleichtern das Lesen und lockern den Beitrag auch optisch auf. Ungefähr nach jeder Manuskriptseite sollte daher eine Zwischenüberschrift folgen, die auf das Nachfolgende verweist. Wo Überschriften fehlen, werden in der Regel von der Redaktion solche eingefügt.

Auch wer seine Reisetexte in Tagebuchform aufgezeichnet hat, sollte auf die konkreten Datumsangaben verzichten und auch als Kapitelüberschrift niemals das Datum, sondern einzelne Aspekte aus dem Nachfolgenden auswählen.

DKV-Tourenvorschläge

Seit einigen Jahren erscheinen in unserer Fachzeitschrift die DKV-Tourenvorschläge. Sie bieten konkret die Möglichkeit, Fahrten nach den dort angegebenen Angaben selbst nachzuvollziehen. Die DKV-Tourenvorschläge dienen als Ergänzung zu den DKV-Kanuwanderführern und sollen nach folgenden Kriterien verfasst sein:

1. der Text sollte sich gut lesen lassen
2. er soll animieren, die Tour selbst zu fahren
3. er soll eine Übersichtskarte oder Skizze haben
4. es sollen gute Fotos dabei sein
5. die Gewässerbeschreibung sollte alle notwendigen Informationen enthalten mit Hinweisen auf den aktuellen Flussführer versehen sein
6. es sollen Beschreibungen über das Umfeld vorhanden sein, zum Beispiel: Sehenswürdigkeiten, Geschichte, Ökologie, Hinweise auf Möglichkeiten für Familien

7. Hinweise auf mögliche Standplätze (Kanustationen, Kanuvereine, Campingplätze) und Kontaktadressen

Die Redaktion des KANU-SPORT sucht stets Fahrtenbeschreibungen über Gewässer in Deutschland und den Nachbarländern sowie Kanuwandertouren, die kostengünstig durchzuführen sind. Die Fahrten sollten von der Mehrzahl unserer Leser nachzuahmen sein. Flüsse und Seen in Deutschland kommen nie aus der Mode und gehören deshalb immer zum Inhalt unseres Fachmagazins, selbst wenn sie früher bereits einmal beschrieben wurden.

Wettkämpfe und Veranstaltungen

Die große Zahl von Veranstaltungen im Wettkampfsportbereich zwingt uns zu einer strengen Selektion der zu veröffentlichenden Artikel. Über Bezirks- und Landes- und Gruppenmeisterschaften und Wettkämpfe der Kategorie B wird im KANU-SPORT grundsätzlich nicht berichtet, für die wichtigsten nationalen und internationalen Veranstaltungen wird zu Jahresbeginn in Zusammenarbeit mit den DKV-Referenten für Öffentlichkeitsarbeit ein Plan erstellt. Bevor Sie einen Wettkampfbericht verfassen, sollten Sie daher unbedingt Rücksprache mit der KANU-SPORT-Redaktion aufnehmen.

Ganz gleich, ob es sich um eine Meldung, einen Bericht oder einen Kommentar handelt: Es sollten möglichst präzise, sachbezogene, allgemein verständliche und gestraffte Formulierungen gefunden werden. Mit wenigen Sätzen muss Wertigkeit und Gewichtigkeit der beschriebenen Veranstaltung oder eines sonstigen Berichtes verständlich und erkennbar sein.

Am Anfang jeder Information steht immer der Kern dessen, was man darstellen möchte und zwar nach dem Prinzip: was ? wann ? wer ? wo ? wie ? warum ?

Fügen Sie die Texte so zusammen, dass deutlich erkennbar wird:

- um was es geht,
- wann sich etwas ereignet hat oder ereignen wird,
- und wer damit im Zusammenhang steht,
- wo sich etwas ereignet hat oder ereignen wird
- warum sich etwas ereignet hat oder ereignen wird

Umfang

Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Text (natürlich abhängig vom Thema) nicht mehr als 15 Manuskriptseiten bzw. 15.000 Zeichen umfasst. Bevor Sie sich die Mühe machen, umfangreicher zu schreiben, sollten Sie die Redaktion anrufen, um eventuelle Abstimmungen vorzunehmen.

Zur groben Orientierung hier eine Tabelle mit einigen Erfahrungswerten für fertig gestaltete Seiten mit Bildern (drei zweispaltige Bilder je Doppelseite einberechnet)

Seiten Hauptteil	Zeichen (incl. Leerzeichen)
1	4.000
1,5	6.000
2	8.000
3	12.000
4	15.000

Formales zum Abfassen von Manuskripten

Für alle Fragen, die das Abfassen von Artikeln betreffen, wenden Sie sich bitte an die Redaktion. Wir versuchen, Ihnen stets behilflich zu sein.

Grundsätzlich gilt für die Abfassung von Berichten, Meldungen und Kommentaren für den KANU-SPORT das gleiche, wie es in der Zusammenarbeit mit der Presse und Verlagen üblich ist: Manuskripte sind ausnahmslos mit der Schreibmaschine oder dem Computer über Drucker zu schreiben, wenn möglich auf DIN A4-Blättern. Sie sind auf weißem Papier Blatt für Blatt einseitig zu beschriften und nur das Original ist einzusenden. Wir bevorzugen es, wenn wir Texte zusätzlich in Form einer Word- oder RTF-Datei erhalten.

Werden Texte auf einer Schreibmaschine geschrieben, sollte links ein etwa sechs bis sieben Zentimeter breiter Rand zum Anbringen von Korrekturen oder Anweisungen für den Setzer und Drucker frei bleiben und ein anderthalbzeiliger Abstand gewählt werden. Bei Einhaltung dieser Vorgaben ergeben ca. drei Seiten eine Druckseite KANU-SPORT. Wird der Text als Datei eingereicht, können normale Ränder und Zeilenabstände und eine beliebige Formatierung verwendet werden.

Eine spezielle Gestaltung mit festen Platzierungen für die Fotos ist weder erforderlich noch sinnvoll, da die Redaktion das endgültige Layout den jeweiligen Gegebenheiten im Heft anpassen muss (Anzeigen auf der Seite, Platz für Beitrag). Wir nehmen Ihre Hinweise für Platzierungen / Reihenfolge der Fotos und Bildtexte natürlich gerne auf. Bitte betten Sie keine Fotos in Word-Dokumente ein, sondern speichern Sie diese als separate Dateien ab (mehr dazu unter „Fotos“)

Bitte fügen Sie vor Beginn des eigentlichen Textes eine Autorenzeile mit Angaben zu Autoren und Fotografen ein. („Von Andrea Müller, Musterstadt (Text & Fotos)“ bzw. Von Max Mustermann und Sophie Testfrau (Text) sowie Marie Schmidt (Fotos)“)

Seit dem 1.1.2000 erscheint auch der KANU-SPORT in der so genannten „Neuen Rechtschreibung“. Dabei verwenden wir die im Zweifelsfalle die Regeln, die die deutschsprachigen Nachrichtenagenturen für sich festgelegt haben. Alle Autoren, die sich bereits mit diesen Regeln vertraut gemacht haben, werden daher gebeten, ihre Beiträge in der „Neuen Rechtschreibung“ zu verfassen. Wer sich nicht sicher ist, sollte es lieber bei den alten Regeln belassen (es ist für uns einfacher, einen korrekten Text nach alten Regeln umzuwandeln, als zahlreiche falsche „ss“ wieder durch „ß“ ersetzen zu müssen . . .).

Textverarbeitung mit dem PC

Sollten Sie Ihre Texte ohnehin auf einem PC verfassen, legen Sie Ihren Text – soweit möglich – bitte als Winword-Dokument oder als RTF- (Text-)Datei auf einer 3½“-Diskette oder CD bei oder übersenden uns diesen per e-Mail. Bitte verwenden Sie dabei aussagekräftige Dateinamen (z.B. „*Weser-Tour_Müller2005.doc*“ und nicht „*Artikel.doc*“).

Dies erspart uns das nochmalige Erfassen der Texte und ermöglicht gegebenenfalls einen früheren Abdruck, da der Text dann nicht mehr in der Druckerei abgetippt werden muss. Da der Diskettenpreis inzwischen deutlich unter den für den Versand erforderlichen Portokosten liegt, bitten wir um Verständnis, dass wir die Datenträger im Regelfall nicht mehr zurücksenden.

Beiträge können auch als angehängtes Dokument per e-mail an die Redaktion gesandt werden. (Dabei jedoch bitte trotz allem die vollständige postalische Absender-Anschrift angeben.) Aus technischen Gründen bitte keine Dateien größer als 10 MB senden, für einen ersten Eindruck werden auch keine hochauflösenden Bilder benötigt. Bilder bitte immer in separaten Dateien schicken und nicht in ein Textdokument einbetten.

Bearbeitung in der Redaktion

In der Redaktion werden alle eingehenden Berichte gesichtet und ausgewählt. Sofern es sich nicht um Kurznachrichten (s.u.) handelt, erhalten alle Autoren nach Eingang ihrer Manuskripte eine Eingangsbestätigung und eventuell einige Zeit später eine Mitteilung, ob ihr Beitrag veröffentlicht wird. Da die Redaktion nur aus einem (zudem auch noch mit anderen Aufgaben betrauten) Redakteur besteht, kann die Bearbeitung leider schon einmal mehrere Wochen in Anspruch nehmen, da mitunter auch Stellungnahmen weiterer Personen eingeholt werden müssen und die Produktion der aktuellen Ausgabe wegen feststehender Drucktermine Vorrang vor der Beantwortung von eingegangener Post haben muss.

Vor einem Abdruck werden alle Beiträge redaktionell überarbeitet, das heißt gegebenenfalls werden bestimmte Abschnitte gekürzt, ergänzt, umformuliert oder weggelassen. Außerdem werden (soweit nicht vom Autor bereits vorgesehen) Zwischentitel eingefügt.

Sofern eine e-Mail-Adresse des Autors vorliegt und die Zeit noch ausreichend ist, bemühen wir uns darum, dem Autoren „seinen“ Artikel in fertig gesetzter Form vor einem Abdruck noch einmal zur Prüfung zukommen zu lassen. In diesem Falle können wir Änderungswünsche nur noch bei gravierenden Fehlern aufgreifen und nur dann, wenn wir eine umgehende Rückmeldung erhalten.

Einige Wochen nach Erscheinen des Heftes erhalten die Autoren der Hauptberichte unaufgefordert ein Belegexemplar mit Honorarabrechnung zugesandt. Fotos werden ebenfalls zurückgeschickt, bzw. ggfs. im Redaktionsarchiv aufbewahrt.

Schreibweisen

Zahlen

Grundsätzlich sind im Text Ordnungszahlen bis zwölf immer auszusprechen. Man schreibt: „Im ersten Zwischenlauf der Kajak-Zweier Damen über 500 Meter wurden die Berlinerinnen knapp zehn Meter vor dem Ziel von ihren Gegnerinnen abgefangen“. Während diese damit Platz drei erreichten, brachte der vierte Platz für die Athletinnen aus Frankfurt das „Aus“.“

Diese zuvor genannte Regel gilt auch für Zahlen, die vor Zeichen von Maßen, Zeiten, Entfernungen und Gewichten geschrieben werden, falls dies Zahlen danach nicht wieder dezimiert werden müssen. Beispiel „Elf Meter“ oder „elf m“, aber „11,5 Meter“ oder „11,5 m“.

Zahlen über zwölf schreibt man grundsätzlich auch im Text in Ziffern, wie zum Beispiel: „Etwa 30 m vor dem Ziel ...“. Diese Regel gilt auch für den vorherigen Absatz.

Kuppelwörter

Mehrsilbige oder zusammengezogene Wörter sollten nach Möglichkeit durch Bindestriche verbunden (gekuppelt) werden. Ausnahmen gibt es lediglich bei feststehenden Bezeichnungen. Bei den Kanu-Disziplinen verwenden wir die im DKV gültige Schreibweisen: Kanu-Polo, Kanu-Slalom, Kanu-Wandern, Kanu-Marathon, Kanu-Rennsport, Kanu-Wildwasserrennsport, Kanu-Segeln, Kanu-Drachenboot usw. (auch: Deutscher Kanu-Verband). Werden solchen Eigennamen andere Wörter beigefügt, trifft die Regelung zu: Kanu-Polo-Schiedsrichter, Kanu-Marathon-Teilnehmer. Um eine Einheitlichkeit innerhalb des DKVs und der Landesverbände zu erzielen, sollten diese feststehenden Begriffe immer so geschrieben werden. Bootsklassen werden immer getrennt geschrieben, also: Einer-Kajak, Zweier-Canadier. (Die Bootsgattung „Canadier“ übrigens immer mit „C“ schreiben, „Kanadier“ bezeichnet die Staatsangehörigkeit.)

Fremdwörter

Fremdwörter, Fach- und Spezialausdrücke sollten nach Möglichkeit vermieden werden. Während besonders viele Fremdwörter durch deutsche Bezeichnungen einfach zu ersetzen sind, ist

eine Erläuterung der fachspezifischen Wörter zumindest einmal im Text erforderlich. Grundsatz: Der Leser sollte den Text sofort verstehen, ohne ein Wörterbuch zu Hilfe nehmen zu müssen.

Sonderzeichen

Buchstaben und Sonderzeichen, die im normalen westeuropäischen Zeichensatz nicht enthalten sind, sollen nicht verwendet werden (dies gilt insbesondere für slawische Sonderzeichen und das €-Symbol). Die zum Druck des KANU-SPORT verwendete Schriftart enthält diese Zeichen nicht und stellt stattdessen Leerzeichen dar. Auch wenn neuere Computersysteme teilweise über Unicode-Schriften verfügen, die solche Zeichen enthalten, sollten Sie diese daher nicht verwenden und stattdessen die entsprechende lateinische Variante wählen. Anderenfalls müssen diese Zeichen vor dem Druck durch die Redaktion einzeln händisch umgewandelt werden, was erheblichen Aufwand und auch eine mögliche Fehlerquelle darstellt.

Geographische Bezeichnungen

Ausländische Ortsnamen sollten grundsätzlich in der aktuell gültigen offiziellen (Landes-) Schreibweise genannt werden, da nur diese in aktuellen Karten und Nachschlagewerken Verwendung findet (Originalnamen in latinisierter Form unter Verzicht auf Sonderzeichen, s.o.). (Ehemalige) deutsche Ortsbezeichnungen können bei der ersten Erwähnung in Klammern zusätzlich angeführt werden. Ausnahmen bilden große Städte, bei denen auch im allgemeinen Sprachgebrauch die deutsche Bezeichnung gängig ist (z.B. Mailand, Rom, Prag, Posen, Warschau, Königsberg, Moskau).

Auch bei Flussnamen genießt die landestypische Bezeichnung Vorrang, sofern der Fluss (auch in anderen Abschnitten) keine Berührung mit dem deutschen Sprachraum hat (also z.B. Vltava statt Moldau, aber Elbe statt Labe auch für den tschechischen Teil). Hierbei sollte aber in jedem Falle eine deutsche Bezeichnung (sofern existent) zumindest erwähnt werden – und umgekehrt.

Geschlechtsspezifik

Wie im allgemeinen Sprachgebrauch üblich, werden geschlechtsunspezifische Substantive wie „Kanuten“ in der allgemeinen (meist maskulinen) Form sowohl für männliche als auch für weibliche Personen verwendet („generisches Maskulin“). Ist dies im Zweifelsfalle nicht klar, kann die Unterscheidung hinzugefügt werden, also etwa „männliche Kanuten“ oder „Kanutinnen und Kanuten.“ Nicht verwendet werden jedoch Formulierungen wie „KanutInnen“ oder „Kanut/innen“.

Abkürzungen

Im Text sind Abkürzungen nur dann zulässig, wenn Sie zuvor in einem anderen Satz bereits beschrieben wurden: *Der Deutsche Kanu-Verband (DKV) fasste in Übereinstimmung mit den Richtlinien des Bundesausschuss Leistungssport (BAL) ...* Weiter im folgenden Text können dann die so erläuterten Abkürzungen verwendet werden: *... unter Berücksichtigung der BAL-Richtlinien hat somit der DKV ...* Grundsatz: Abkürzungen müssen von jedem Leser mühelos zu verstehen sein.

Dieser Grundsatz bezieht sich auch auf Kanusport-spezifische Abkürzungen, die von allen Mitarbeitern und Autoren einheitlich verwendet werden sollten. Ein Ressortleiter wird zum Beispiel in den Wettkampfbestimmungen jede Abkürzung oder gekürzte Redewendung verstehen. In einem Bericht jedoch, den auch Nicht-Fachleute lesen, müssen Abkürzungen sprachlich und lesbar richtig geschrieben werden.

Bei Vereinsabkürzungen sollte man den Bindestrich fehlen lassen. Es heißt also nicht „KC-Düsseldorf-Hamm“ sondern „KC Düsseldorf-Hamm“. Auch Punkte sind überflüssig. Es heißt nicht „K.V. Schwerte“, sondern „KV Schwerte“. Ist der letzte Buchstabe einer Abkürzung mit dem Ort identisch, sollte er wegfallen, wenn der Ort ausgeschrieben wird, also nicht „TGM München“, sondern „TG München“.

Wettkampf-Titel

„Vize-Meister“ . . . gibt es nicht. Es gibt Meister und Zweitplatzierte. Schon gar nicht gibt es „amtierende Vize-Meister“.

„Olympioniken“ sind genau genommen nicht die *Teilnehmer*, sondern die *Sieger* olympischer Wettkämpfe (gr. „nikos“ = Sieg).

„Olympiade“ ist der Zeitraum zwischen zwei Olympischen Spielen.

Fotos

Bilder sollen eine Paddeltour oder das Ereignis für den KANU-SPORT-Leser nachvollziehbar und die Eindrücke des Autors erfahrbar machen. Beiträge ohne Fotos können nur in Ausnahmefällen Verwendung finden. Die Bilder sollten daher Eindrücke von der Kanutour / dem Ereignis selbst, aber auch von Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung oder Geschehnissen am Rande beinhalten, sodass damit vielfältige Eindrücke gewonnen werden können. Wünschenswert ist, dass man auf den Fotos erkennt, dass es sich um eine Kanu-Tour / -Ereignis handelt (und also nicht nur die Landschaft, sondern auch ab und wann ein Boot abgebildet wird). Unendliche Meeresweiten oder unscharfe Landschaftsaufnahmen fesseln kaum den Blick der Leser.

Die Anzahl der zur Verwendung kommenden Bilder hängt zum Teil von der Länge des Berichtes ab. Fügen Sie bitte genug Bildmaterial bei, sodass eine gute Auswahl bei der Redaktion vorgenommen werden kann. Die Faustregel lautet: Je Manuskriptseite ein Bild. Mehr als 20 Bilder sind in keinem Fall erforderlich.

Wenn Sie uns Bilder einsenden, auf denen Personen abgebildet sind (was generell meist wünschenswert ist), klären Sie bitte im Vorfeld ab, ob diese Personen mit einer Veröffentlichung einverstanden sind. Senden Sie keine Bilder ein, bei denen es Zweifel an dieser Zustimmung gibt. Wir gehen bei der Annahme von Fotos zum Abdruck davon aus, dass diese frei von Rechten Dritter sind.

Das **Bildmaterial ist stets zu beschriften**. So sollte unbedingt der Name des Bildautors, ein Bildtext und der Name des Artikels, zu dem das Bild gehört, auf der Rückseite jedes einzelnen Fotos oder Dias vermerkt sein. Man kann z.B. per Schreibmaschine oder PC-Drucker Aufklebe-Etiketten beschriften und auf die Rückseite kleben, andernfalls sollte man wasserfeste Folienstifte verwenden. **Niemals mit einem Filz- oder Kugelschreiber oder Stempel direkt auf dem Fotopapier Anmerkungen vornehmen**. Fotopapier ist nicht saugfähig und nimmt die Stift- bzw. Stempelfarbe daher nicht auf. Beim Zusammenlegen der Bilder entstehen sonst Schmierfekte auf den anderen Fotos, die dann für einen Druck nicht mehr verwendet werden können (kam zwischenzeitlich bei rund der Hälfte der eingesandten Fotos vor).

Es können Farbfotos als Papierbild oder Dia eingereicht werden. Bei **Papierbildern** bevorzugen wir glänzende Abzüge im Format 13 x 18 cm. Für die mögliche Auswahl eines Titelbildes kommen nur absolut scharfe, hochformatige farbige Fotos oder Dias mit einem nicht zu grobkörnigen Film (max. 100 ISO ASA / 21° DIN) in Frage (Ggfs. auch Digitalfotos ab 3 Mio. Pixel).

Wer keine **Originaldias** einsenden möchte, kann sich im Fachgeschäft Duplikate oder Papierabzüge anfertigen lassen – was aber leider mit Qualitätseinbußen verbunden ist. Beim Postversand bitten wir darauf zu achten, dass Bilder in einem festen Umschlag und Dias möglichst mit Spezialhüllen verschickt werden. Beschädigungen lassen sich so vermeiden. Sicherheitshalber sollten Original-Dias per Einschreiben verschickt werden. Zum Scannen ist es erforderlich, die Dias aus dem Rahmen zu nehmen. Bei „geklebten“ Dias (mit Papprahmen) führt dies regelmäßig dazu, dass der Rahmen aufgebrochen werden muss und dann etwas beschädigt wird. Hierfür können wir keine Haftung übernehmen.

Mit **Ausdrucken von Digital-Fotos** können wir hingegen kaum etwas anfangen, sie können lediglich als Ansichtsvorlage dienen. Bitte senden Sie uns digitale Bilder immer als Datei.

Digitale Fotos

Bilddateien bitte nicht in das Textdokument einbetten, sondern immer separat als JPEG oder TIFF-Datei einem Text beifügen. Es ist nicht möglich, beispielsweise in Word-Dokumente eingebettete Bilder ohne wesentliche Qualitätsverluste wieder abzuspeichern.

Bei **Digitalkameras** sollte vor dem Fotografieren unbedingt die **höchste Auflösung** und **beste Qualitätsstufe** eingestellt werden. Dies erfordert zwar mehr Speicherplatz (und damit einen größeren Chip), ist aber oft die notwendige Voraussetzung, die Bilder überhaupt in druckbarer Güte vorliegen zu haben. Nichts ist ärgerlicher als ein tolles Motiv, das wegen zu geringer Auflösung nicht gedruckt werden kann. Die gespeicherten Bilder sollten möglichst unbearbeitet eingesandt werden (JPEG oder TIFF-Format, RAW-Daten können wir nicht verarbeiten)

Digitale Bilder sollten aus **mindestens 2 Mio. Bildpunkten** (2 MPix) bestehen, für Großformate (3 und mehr Spalten) möglichst mehr als 3 Mio. Pixel (3 MPix).

(Zur Erläuterung: Wir benötigen für den Druck eine Auflösung von **mindestens 300 dpi, bezogen auf die spätere Druckgröße** – nicht auf die Größe der Vorlage. [Der Wert 300 dpi alleine sagt gar nichts aus, entscheidend für die Qualität der Abbildung ist die absolute Anzahl der Bildpunkte (Pixel) [dpi steht für „dots per inch“, Punkte pro Zoll]]).

Sollten Sie auf Ihrem Rechner selbst **Karten oder Skizzen** erstellen, fügen Sie diese bitte ebenfalls separat in einem gebräuchlichen Bildformat (PDF, EPS mit Voransicht, AI oder TIFF) bei. Andere Formate (z.B. CorelDraw oder PageMaker) lassen sich schwer bzw. gar nicht weiterverarbeiten oder in unser DTP-System einbetten.

Da **selbst gescannte Bilder** oft nicht unseren drucktechnischen Anforderungen genügen, empfehlen wir, uns die Bilder als Dia oder Papierbild mit dem Text einzusenden, sofern Sie kein Gerät haben, das professionellen Standards entspricht.

Die in Fotolabors bei der Negativentwicklung oft gegen geringen Aufpreis angefertigten Scans auf **Photo-CDs** eignen sich meistens zumindest für eine normale zweispaltige Darstellung und reichen in der Regel zunächst aus. Für größere Abbildungen werden hochauflösende Scans, Originaldias oder 13x18-Papierabzüge benötigt. Diese können bei Bedarf von der Redaktion angefordert werden.

Noch einige Hinweise zum Thema digitale Fotos:

- **Auflösung ist nicht alles.** Ob ein Bild aus 3 oder 10 MPix besteht, ist in der Praxis meistens unwichtig. Ein interessantes Motiv, gute Ausleuchtung und eine perfekte Bildschärfe sind sehr viel wichtiger.
- **Wiederholtes Speichern** in einem komprimierten Datenformat (z.B. JPEG) **führt zu deutlichen Qualitätsverlusten**, daher Bilder möglichst unbearbeitet schicken.
- **Bild-Nachbearbeitungen** am Heim-PC, vor allem die Anwendung von Spezialeffekten oder Farbkorrektur, sind überflüssig und **verschlechtern** z.T. sogar **die Bildqualität**. Alle digital eingereichten Fotos werden von der Repro-Abteilung unserer Druckerei auf farbkalibrierten Profi-Systemen bearbeitet. Dort werden, wenn erforderlich, entsprechende Korrekturen vorgenommen. Nicht alles, was vielleicht auf dem Bildschirm toll aussieht, kommt auch beim Druck gut heraus.
- **Bitte treffen Sie unbedingt eine Vorauswahl.** Es ist für Sie vielleicht einfacher, eine komplette Foto-CD zu kopieren, für die Redaktion bedeutet es jedoch einen erheblichen Zeitaufwand, aus Dutzenden von eingesandten Fotos die drei benötigten auszuwählen. Oft fehlen dann auch die Motivinformationen, die für eine Auswahlentscheidung wichtig wären. Besonders gravierend ist das Problem, wenn Bilder als e-Mail verschickt werden, weil sie von uns erst heruntergeladen und einzeln abgespeichert werden müssen.

- Beim Verschicken von Bildern als e-Mail-Anhang immer daran denken: Alle **e-Mails mit einer Gesamtgröße über 10 MB werden** von unserem Server ohne Fehlermeldung und ohne weiteren Hinweis automatisch **gelöscht** (Größere Einzeldateien werden auch nur äußerst selten benötigt). Sollte das Versenden einer größeren Zahl von Bildern wirklich erforderlich sein, bitte möglichst mehrere Bilder an eine Mail anhängen, aber darauf achten, dass die Gesamtgröße von 10 MB je Mail nicht überschritten wird.
- **Bitte vergeben Sie sinnvolle Dateinamen**, die eine Zuordnung zum zugehörigen Artikel und zum Fotografen ermöglichen. *DSC0815.JPG* oder *IMG0001.JPG* ist wenig informativ. *Rheintour2006_Ausstiegstelle_in_Boppard.JPG* lässt hingegen wenig Raum für Verwechslungen.

Sonstige Hinweise

Korrekturen

Natürlich können bei den Manuskripten auch Handkorrekturen vorgenommen werden. Korrekturen sollten stets so vorgenommen werden, dass deutlich erkennbar ist, was – wo – wie korrigiert wurde. Handschriftliche Korrekturen nach den gebräuchlichen Normen (siehe Duden) vornehmen.

Anschreiben

Bitte fügen Sie Ihrem Text ein separates Anschreiben bei, auf dem Ihre Adresse (!!!), eine Telefonnummer für eventuelle Rückfragen sowie Ihre Bankverbindung angegeben ist, damit wir ggfs. das Honorar direkt überweisen können. Sollten Sie für diese Honorare umsatzsteuerpflichtig sein (trifft meist nur zu, wenn Sie im künstlerisch-schriftstellerischen Bereich oder Werbung/Fotografie selbständig tätig sind), geben Sie uns bitte Ihren Steuersatz und Ihre Steuernummer (nicht: UST-ID) an.

Nachrichten und Berichte bitte immer auf gesonderten Blättern schreiben, also den Artikel nicht mit einem möglichen Anschreiben kombinieren.

E-Mail

Wir nehmen Texte und Fotos gerne auch als E-Mail an. Bitte beachten Sie aber folgende Grundsätze:

- Fotos niemals in Textdokumente einbetten, sondern immer separat als Bilddatei (möglichst JPEG mit hoher Qualität) anhängen.
- Texte bitte nicht in den E-Mail-Text einbetten, sondern als Word- oder RTF-Datei anhängen. Bei manchen e-Mailprogrammen werden Sonderzeichen und Umlaute sonst nicht richtig dargestellt.
- Bitte verwenden Sie aussagekräftige Dateinamen.
- Unser Mailserver akzeptiert keine Mails über 10 MB Größe. Ist eine größere Datenmenge unumgänglich, bitte Anhänge auf mehrere Mails aufteilen. Größere Datenmengen können Sie uns sonst gerne per ISDN an die Rufnummer 0203 / 9 35 37 04 (Protokolle: Leonardo, Eurofile oder EasyTransfer) senden (nach Voranmeldung während der Bürozeiten).

Honorar

Für Beiträge, die im Hauptteil des KANU-SPORTs abgedruckt werden, werden Honorare ausbezahlt. Der normale Honorarsatz liegt bei ca. €0,15 je Druck-Zeile (genau: €0,40 je cm Satzhöhe), je nach Größe €6,- bis 14,- je veröffentlichtem Foto, €13,- je Zeichnung / Skizze und €40,- für ein Titelbild.

Mehrfachverwertung

Grundsätzlich gehen wir bei der Annahme eines Manuskriptes davon aus, dass der Beitrag in gleicher oder ähnlicher Form nicht zuvor anderweitig erschienen oder angenommen worden ist. Sollte dies dennoch geschehen sein oder vor Abdruck im KANU-SPORT eine anderweitige Verwendung erfolgen, ist die Redaktion davon in Kenntnis zu setzen.

Dem Urheber steht es frei, seinen Beitrag nach Veröffentlichung im KANU-SPORT in gleicher oder veränderter Form anderweitig anzubieten (Wir freuen uns in diesem Fall über einen Hinweis auf die Erstveröffentlichung im KANU-SPORT).

Der Verlag behält sich mit einer Honorierung eines Beitrags das Recht vor, in der Zeitschrift abgedruckte Beiträge und Fotos in digitaler Form weiter zu verwenden. Mögliche Verwendung wären z.B. auf Vertrieb der Beiträge auf CD, Verwendung in Publikationen des Verlages oder Publikation im Internet auf eigenen oder Partner-Seiten. Eine separate Vergütung wird hierfür nicht gezahlt.

Haftung

Wir freuen uns über alle Zuschriften. Für unverlangt eingesandte Manuskripte kann aber keine Haftung übernommen werden.

Kurznachrichten für den KANU-SPORT

Der KANU-SPORT will die Anliegen aller Sparten des Kanusportes im DKV berücksichtigen und soll den Kanuten in den Vereinen und Landesverbänden eine breite Informationsbasis bieten. Deshalb freut sich die Redaktion über alle Zuschriften aus Vereinen und Landesverbänden, die dazu beitragen, die Vielfalt unseres Sports zu dokumentieren und Aktivitäten innerhalb des DKV aufzuzeigen.

Allerdings müssen wir darauf hinweisen, dass der DKV rund 115.000 Mitglieder hat, die in ca. 1300 Vereinen und 19 Landesverbänden organisiert sind. Deshalb kann nur ein kleiner Teil der eingesandten Beiträge abgedruckt werden.

Eine Veröffentlichung der Beiträge ist daher nur dann möglich, wenn sich jeder dabei auf das Wesentliche beschränkt. Auf individuelle Wünsche kann die Redaktion bei allem Wohlwollen daher nur in geringem Umfang eingehen. Es kann nicht die Aufgabe des KANU-SPORTs sein, alle Einsendungen aus den Landesverbänden oder Vereinen einfach unbearbeitet zu übernehmen, vielmehr bemühen wir uns, aus den vielen eingesandten Meldungen diejenigen auszuwählen, die nach unserer Auffassung für möglichst viele Leser interessant sind.

Mögliche Themen

Grundsätzlich sind Beiträge dann zur Veröffentlichung im Nachrichtenteil geeignet, wenn sie

1. von allgemeinem Interesse über den jeweiligen Landesverband hinaus sind, da sie allgemein gültige oder beispielhafte Sachverhalte darstellen, oder
2. besonders wichtige Informationen innerhalb eines Landesverbandes vermitteln.

Sonstige Artikel werden nur dann verwendet, wenn sie aus anderen Gründen für den Leser interessant erscheinen und entsprechender Platz vorhanden ist. Da der Umfang eines Heftes unabhängig von Zahl und Umfang der jeweils eingereichten Manuskripte feststeht, müssen diese Kriterien manchmal enger und manchmal weiter gefasst werden.

Wenn Zweifel bestehen, ob ein Thema für den KANU-SPORT interessant ist oder nicht, ist in jedem Fall eine vorherige Absprache mit der Redaktion zu empfehlen.

LKV-Fachwartetagen

Es sei angemerkt, dass es im DKV 19 Landesverbände gibt. Wollte man aus jedem Landesverband z.B. über jedes Fachwartetreffen einen Bericht abdrucken, könnte man alle KANU-SPORT-Hefte alleine damit füllen – das kann wohl nicht Sinn der Sache sein.

Alleine die Tatsache, dass ein solches Treffen stattgefunden hat und bestimmte Personen anwesend waren, macht dieses Ereignis noch nicht für den KANU-SPORT berichtenswert. Ausnahmen werden allerdings dann vorgenommen, wenn auf diesen Tagungen neue Erkenntnisse gewonnen werden, die auch über den LKV hinaus von Interesse sind. **Dann sollte aber auch dieses Ergebnis und nicht die Veranstaltung im Mittelpunkt des Artikels stehen.**

Meldungen aus Bezirken

Tagungen einzelner Bezirke sind für den KANU-SPORT ebenfalls nur dann von Interesse, wenn dabei Ungewöhnliches passiert (z.B. ein außergewöhnlicher Referent zu einem Thema, das im Bereich des Kanusports so noch nicht erörtert wurde). Meldungen über Routinetagungen oder Vorstandswechsel werden grundsätzlich nicht veröffentlicht, da dies den weitaus überwiegenden Teil unserer bundesweit verteilten Leserschaft nicht interessiert.

Auf jeden Fall interessant sind Mitteilungen über Zustandsveränderungen von Gewässern, ob sich z.B. eine Umtragestelle ändert, ein Baum quer liegt, ein Wehr unpassierbar geworden ist.

Nachrichten aus den Vereinen

In dieser Rubrik wird exemplarisch von Zeit zu Zeit auch aus dem Leben der Kanuvereine berichtet, wenn sich dort etwas Außergewöhnliches ereignet. Dies ist jedoch nicht als Forum für Selbstdarstellungen gedacht, da bei 1300 Vereinen im DKV dafür kein Platz vorhanden ist, sondern soll in erster Linie anderen Vereinen als Anregung für eigene Aktivitäten dienen.

Beiträge dazu werden daher nur dann verwendet, wenn es um Themen geht, die auch für viele Kanuten außerhalb dieses Vereins von Interesse sein könnten. Mit Sicherheit nicht dazu gehören Jahreshauptversammlungen und Neuwahlen im Vorstand (bitte aber Meldung an DKV und LKV zur Änderung im DKV-Anschriftenverzeichnis), Ehrungen des Vereins durch den Landeskanuverband, Ehrungen einzelner Leistungssportler durch Stadt- und Kreissportbünde, die Vereinsregatta oder das Stiftungsfest.

Interessant sein könnten hingegen z.B. die Eröffnung eines neuen Bootshauses, in dem auch Kanuwanderer übernachten können, die Auszeichnung durch das Ministerium für ein vorbildliches Sozialprojekt, Verhandlungen über eine bevorstehende Flusssperrung, den Ausbau einer Umtragestelle etc. Bei besonders vorbildlichen und modellhaften Maßnahmen kann ggfs. auch ein größerer Beitrag im Hauptteil unter der Rubrik „Kanuvereine aktiv“ erscheinen. Grundsätzlich ist bei allen derartigen Beiträgen eine vorherige Rücksprache mit der Redaktion dringend zu empfehlen.

Vereinsjubiläen

Auf Wunsch werden Vereinsjubiläen veröffentlicht, für die auch Ehrungen seitens des DKV stattfinden, also 50-, 75-, 100- etc. Jubiläen. Auf Grund der Vielzahl der Vereine können sonstige Jubiläen leider nicht berücksichtigt werden. Entsprechende Berichte sollten in erster Linie auf die Geschichte des Vereines und seine heutigen Aktivitäten, weniger auf den Verlauf der Jubiläumsfeier eingehen.

Veränderungen an Flüssen

Der KANU-SPORT ist die schnellste deutschsprachige Publikation im Bereich des Kanusports. Daher bemüht sich die Redaktion, so aktuell wie möglich auf Veränderungen an Gewässern hinzuweisen und freut sich über alle derartigen Zuschriften. Grundsätzlich sind **alle** Veränderungen an Flüssen, die sich gegenüber der jeweils aktuellen Ausgabe des betreffenden DKV-Führers ergeben haben, für den KANU-SPORT von Interesse, sofern sie

- für das Befahren eines Gewässers von Bedeutung sind
- auch beim Erscheinen der nächsten KANU-SPORT-Ausgabe vermutlich noch gültig sind

Die Redaktion bemüht sich, alle bis zum 10. eines Vormonats eingehenden Meldungen noch für das jeweils aktuelle Heft zu verwenden. Eine Hochwassermeldung alleine z.B. macht relativ wenig Sinn, da das Wasser bis zum Erscheinungstermin vermutlich abgeflossen ist, die Meldung, dass das Hochwasser bestimmte Schäden verursacht hat, z.B. ein quer liegender Baum in einer Schlüsselstelle, ist hingegen wichtig.

Auch Meldungen, die ggfs. an die Redaktion des DKV-Flussführers gesandt wurden, senden Sie bitte auch an die Redaktion der Zeitschrift KANU-SPORT, damit diese schnell veröffentlicht werden können (möglichst per Fax an 0203 – 9 97 59-61 oder e-Mail an kanu-sport@kanu.de).

Termine

Veranstaltungstermine werden grundsätzlich im DKV-Sportprogramm veröffentlicht. In jedem Heft gibt es einen Terminkalender, der eine **Auswahl** der Termine aus dem Sportprogramm zeigt. Aus Platzgründen können nicht alle Termine Berücksichtigung finden. Es werden vor allem Termine von überregionaler Bedeutung aufgenommen. Wer über eine solche Kurznotiz hinaus auf seine Veranstaltung aufmerksam machen möchte, kann dies als Ausschreibung zum

ermäßigten Anzeigenpreis für DKV-Ausschreibungen (ca. 1/4 des regulären Anzeigenpreises) tun.

Ehrungen

Alle bereits im KANU-SPORT erwähnten Auszeichnungen, z.B. Wanderfahrerabzeichen oder Meisterschaftsplatzierungen brauchen in Jahresberichten der LKV's nicht noch einmal erwähnt zu werden (allenfalls zahlenmäßig zusammengefasst). Wo dennoch Namen auftauchen, ist davon auszugehen, dass diese von der Redaktion herausgestrichen werden.

Personalien

Aus unerklärlichen Gründen birgt die Rubrik „Personalien“ immer noch die größten Probleme, daher hier einige gesonderte Ausführungen dazu.

In Einvernehmen mit den Landesverbänden haben Redaktion und Verlagsleitung beschlossen, dass nur Mitglieder des DKV-Verbandsausschusses (DKV-Präsidium, Präsidenten der Landesverbände, DKV-Ressortleiter) generell bei einem runden Geburtstag im KANU-SPORT veröffentlicht werden sollten (diese auch mit Foto).

Darüber hinaus pflegt die Redaktion bei solchen Persönlichkeiten einen kurzen Geburtstagsgruß zu veröffentlichen, die sich auf der Ebene der Landesverbände oder des Deutschen Kanu-Verbandes **in besonderer Weise** verdient gemacht haben und somit **weithin bekannt** sind. Bei entsprechenden Vorschlägen sollten die eingereichten Texte den Umfang von 10-15 Zeilen à 40 Anschlägen keinesfalls übersteigen. Fotos werden in aller Regel nicht mehr abgedruckt und brauchen daher nicht eingereicht zu werden.

Von den gut 115.000 Mitgliedern des DKV haben sich zweifellos sehr viele in hohem Maße für den Kanusport eingesetzt, sodass ihnen der Kanusport allgemein, ihr Verein oder Bezirk, viel zu verdanken hat. Es kann aber nicht die Aufgabe des Verbandsorgans sein, all jenen, denen möglicherweise auf anderer Ebene die Anerkennung ihrer Leistungen versagt geblieben ist, durch eine Veröffentlichung zu einer solchen Beachtung zu verhelfen. Geburtstagswünsche im KANU-SPORT müssen sich auf einige wenige herausragende Persönlichkeiten beschränken. Auch die Tatsache, dass jemand ein sehr hohes Alter, z.B. 90 Jahre, erreicht hat, oder eine sehr lange Zeit mit großem Einsatz im Vorstand eines Vereines mitgearbeitet hat, ist alleine leider kein hinreichender Grund für eine Berücksichtigung im KANU-SPORT. Wir empfehlen aber, solche Nachrichten an die lokale Presse, Vereinszeitungen oder Publikationen der Landessportverbände etc. weiterzuleiten.

Für den KANU-SPORT gilt (wie für viele andere Medien) der folgende Grundsatz:

Es kann nicht der einzige Sinn einer Veröffentlichung sein, dass sich der Betroffene und sein unmittelbares Umfeld freut (das ist erfahrungsgemäß fast immer der Fall); sie muss auch für zumindest einen größeren Kreis von Lesern von Interesse sein, weil ihnen der Erwähnte persönlich oder dem Namen nach bekannt ist.

Personen, die diese Kriterien nicht erfüllen, aber dennoch eine besonders interessante Biografie aufzuweisen haben, können evtl. einmal in der Reihe „Das Sportlerportrait“ vorgestellt werden (bitte vorher unbedingt Rücksprache!).

Vergleichbare Grundsätze legen wir auch an evtl. vorzunehmende Nachrufe an.

Wettkämpfe

Über welche *Veranstaltungen aus dem Wettkampfsportbereich* im KANU-SPORT berichtet wird, stimmt die Redaktion zu Jahresbeginn mit den DKV-Referenten für Öffentlichkeitsarbeit der einzelnen Disziplinen ab. Weitere Veranstaltungen werden nur in Ausnahmefällen berücksichtigt. Vor Verfassen eines Wettkampfbereichs sollte daher unbedingt Rücksprache mit der

Redaktion oder dem für das jeweilige Ressort zuständigen Referenten für Öffentlichkeitsarbeit gehalten werden.

Freizeitsport-Veranstaltungen

Bei *Veranstaltungen aus dem Freizeitsportbereich* werden vorrangig besonders bedeutende Veranstaltungen berücksichtigt. Außerdem sind dabei die Ergebnisse in der Regel von untergeordnetem Interesse. Daher sollte auf die Erwähnung der Sieger, jüngste / älteste / weit gereiste etc. Teilnehmer verzichtet werden, sondern mehr auf den übrigen Ablauf eingegangen werden.

Formales zur Einsendung von Nachrichten

Die grundsätzliche **Obergrenze** für Verbandsnachrichten beträgt 80 Textzeilen à 40 Anschläge, mithin also 3.200 Zeichen. (Dies ist übrigens auch das übliche Limit für Beiträge in Tageszeitungen.) Alle eingereichten Nachrichten, sei es über Verbandstage oder Veranstaltungen, sollten sich an dieser Obergrenze orientieren (ausgenommen sind natürlich die Hauptberichte, s.o.).

Längere Artikel werden – soweit möglich – gekürzt oder unter Umständen gar nicht berücksichtigt. Sollte ein größerer Umfang unausweichlich erscheinen, ist eine vorherige Rücksprache mit der Redaktion sinnvoll.

Bitte reichen Sie ihre Manuskripte (wie oben erwähnt) nur in **Maschinenschrift** 1½- oder 2-zeilig mit mindestens 6 cm breitem Rand ein.

Beiträge im Nachrichtenteil werden im Regelfall nicht honoriert, es sei denn, sie wurden von der Redaktion explizit in Auftrag gegeben. (Bitte anmerken, wenn honorarpflichtiges Bildmaterial beigefügt wurde, das z.B. von örtlichen Pressefotografen stammt).

Allgemeine Hinweise für Autoren

Faustregel: Je kürzer ein Beitrag, desto größer ist die Chance, dass er bald veröffentlicht wird.

In der Regel werden Artikel von hinten nach vorne gekürzt.

Grundsätzlich entscheidet die Redaktion, ggfs. die Verlagsleitung, über welche Themen und Veranstaltungen wann, von wem, und in welchem Umfang berichtet wird. Wer gegenüber Dritten im Namen der Zeitschrift KANU-SPORT aufzeten möchte, hat dieses Anliegen vorher mit der Redaktion abzustimmen.

Der KANU-SPORT hat für jedes Heft eine redaktionelle Vorlaufzeit von ca. vier Wochen, ein Artikel, der z.B. Anfang April eintrifft, kann also frühestens im Juni-Heft erscheinen, da die Planung für das Mai-Heft Ende März abgeschlossen wird. Ankündigungen von Veranstaltungen müssen also sehr frühzeitig eingereicht werden. Über die genauen Redaktionsschluss-Termine gibt die Redaktion im Einzelfall gerne Auskunft. In dringenden (!) Einzelfällen kann ggf. eine spätere Einlieferung eines Manuskripts vorab telefonisch vereinbart werden.

KANU-SPORT, lokale Tageszeitungen, Vereinszeitungen und Publikationen der Landessportbünde richten sich jeweils an ein unterschiedliches Zielpublikum mit verschiedenen Fachkenntnissen und unterschiedlicher Ortskenntnis. Daher müssen sich die dahin eingesandten Beiträge zwangsläufig unterscheiden.

Es bringt relativ wenig, noch nicht veröffentlichte Artikel wiederholt an die Redaktion zu senden; die Beiträge landen dann einfach mehrfach im Ablagefach. Wer seinen Beitrag im Heft vermisst, sollte sich am besten telefonisch mit der Redaktion in Verbindung setzen.

Die Leser des KANU-SPORT sind im gesamten Bundesgebiet verteilt. Daher ist es stets erforderlich, Verbandsbezeichnungen oder Vereinskürzel zumindest einmal zu erklären (z.B. kann „BKV“ sowohl für „Bayerischer Kanu-Verband“ als auch für „Berliner Kanu-Verein“ stehen). Es kann auch nicht vorausgesetzt werden, dass die Funktion bestimmter Personen bekannt ist.

Fotos werden nur dann in jedem Fall zurückgeschickt, wenn die Bitte um Rückgabe darauf ausdrücklich vermerkt ist, andernfalls wird das ggfs. Bildmaterial archiviert.

Redaktionsanschrift

Redaktion KANU-SPORT
Postfach 10 03 15
47003 Duisburg
Telefon 0203 / 9 97 59-54
Telefax 0203 / 9 97 59-61
ISDN Leonardo 0203 / 9 35 37 04
e-mail: kanu-sport@kanu.de
Internet: www.kanu-sport.com

Bertaallee 8
47055 Duisburg